



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Bernhard Seidenath, Thomas Huber, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tanja Schorer-Dremel, Gudrun Brendel-Fischer, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Matthias Enghuber, Petra Högl, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Barbara Regitz, Berthold Rüth, Andreas Schalk, Dr. Ludwig Spaenle, Sylvia Stierstorfer, Peter Tomaschko CSU,

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 18/27484, 18/28790

Akademisierung der Berufe in der Physiotherapie mit Augenmaß – Zugang zu den Berufsfeldern erhalten

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass im Rahmen der geplanten Reform keine Vollakademisierung der Berufe in der Physiotherapie erfolgt. Für die Berufe „Masseur und medizinischer Bademeister bzw. Masseurin und medizinische Bademeisterin“ und „Physiotherapeutin bzw. Physiotherapeut“ muss es weiterhin die Regel sein, dass die Ausbildung grundständig in Berufsfachschulen erfolgt. Ziel muss es sein, den Zugang zu diesem wichtigen Berufsfeld insbesondere auch für blinde und sehbehinderte Menschen zu erhalten. Akademische Ausbildungsgänge für diesen Beruf sollen nur ergänzend angeboten werden und zusätzliche Kompetenzen für die Übernahme weitergehender Tätigkeiten vermitteln.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident